

**Seminarkosten:** Vereinsmitglieder Fr. 200.00  
Nichtmitglieder Fr. 230.00  
inkl. Pausenverpflegung

**Teilnehmerzahl:** begrenzt

**Anmeldung:** bis spätestens 15. Mai 2009

**An:** Fachstelle Autismushilfe Ostschweiz  
Frongartenstr. 16, 9000 St. Gallen

Tel. 071 222 54 54  
Fax: 071 220 31 57 oder  
info@autismushilfe.ch  
[www.autismushilfe.ch](http://www.autismushilfe.ch)

Die Kursanmeldung gilt mit der Einzahlung als definitiv.  
Einzahlungsscheine werden mit der Anmeldebestätigung verschickt.



Das Andreas-Zentrum ist ca. 5 Gehminuten vom Bahnhof entfernt.



**Autismushilfe**

Fachstelle · Ostschweiz

## Warum verhalten die sich so?

### Erklärungsversuch für spezielle Verhaltensweisen von Menschen mit Autismus

**Referentin:** Barbara Michel lic. phil.  
Sonderpädagogin

**Datum:** Freitag, 19. Juni 2009

**Zeit:** 9.00 bis 16.30 Uhr

**Ort:** Andreas-Zentrum  
Sätisstrasse 9  
9200 Gossau

**Zielpublikum:** Fachleute aus dem psychologischen, heil- / sonderpädagogischen und agogischen Bereich in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen  
Menschen aus dem autistischen Spektrum, Eltern, Bezugspersonen

**Organisation:** Fachstelle Autismushilfe Ostschweiz



**lic. phil. Barbara Michel**

- Universitärer Diplomabschluss in Behindertenpädagogik (Universität Bremen)
- 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Primar-, Sekundar- und Sonderschulen (Universität Bremen/LIS Bremen)
- mehrjährige Tätigkeit in den Bereichen Assistenz, Therapie und Krisenintervention für/mit Menschen mit schweren Beeinträchtigungen
- langjährige Arbeit mit Menschen mit Autismus in den Bereichen Wohnen, Schule, Arbeit, Freizeit, Krisenintervention und Therapie
- langjährige Erfahrung als Lehrerin/schulische Heilpädagogin für Kinder aus dem gesamten Autismus-Spektrum und Kindern mit anderen Behinderungen in separativen, kooperativen und integrativen Klassensettings

**Inhalt des Seminars:**

Warum verhalten die sich so? Dieser umgangssprachliche Titel ist gewählt worden, um auf einen Seminarinhalt aufmerksam zu machen, der Eltern, Bezugspersonen, Fachleute und vor allem Menschen mit Autismus selbst im Alltag immer wieder begegnet und beschäftigt – und diesen oftmals auch prägt.

Dem Verhalten eines Menschen liegen seine Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsmöglichkeiten zugrunde, die wiederum stark von den individuellen Möglichkeiten zur sozialen Interaktion und Kommunikation abhängig sein dürften.

Die Referentin setzt sich im Rahmen ihrer Dissertation mit diesen Zusammenhängen auseinander und wird im Seminar den Schwerpunkt auf die Fragen legen, wie bestimmte Verhaltensweisen entstehen und welchen Sinn sie für den jeweiligen Menschen haben. Darauf aufbauend soll gemeinsam erarbeitet werden, wie Eltern, Bezugspersonen und Fachleute Bedingungen schaffen können, die dazu führen, dass sich Verhaltensweisen dahingehend ändern, dass ein für alle beteiligten Menschen befriedigendes Miteinander möglich wird.

Individuelle Fragestellungen können der Anmeldung beigelegt werden und werden, soweit möglich, im Seminar thematisiert.